

Niederschrift

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 04.11.2021
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	20:30 Uhr
Ort, Raum:	Kreistagssitzungssaal, Hamburger Straße 30, Bad Segeberg

Anwesende:

Herr Holger Pohlmann

Frau Cordula Schultz 1. stv. Kreispräsidentin

Frau Monika Saggau

Herr Sönke Ehlers

Frau Ingrid Helmrich

Herr Alexander Storjohann

Herr Wolfram Zetzsche

Herr Klaus-Peter Schroeder

Frau Sophie Baierl

Herr Torben Heyl

Herr Ulrich Klinke

Herr Hauke von Essen

Frau Claudia Weiß

Frau Christina Saß

Herr Rainer Schuchardt

Frau Dilek Agdan f. d. Belange ausländischer Einwohner*innen

Frau Bogalski Leiterin BBZ Norderstedt

Frau Barbara Dr. Kempe Diakonisches Werk Plön
Segeberg

Herr Lück VJKA

Herr Sandbrink Leiter BBZ Bad Segeberg

Herr Landrat Schröder

Herr Stankat FBL Jugend und Bildung

Herr Wenzel FDL Kita, Jugend, Schule, Kultur

Herr Clasen FB III Budget, Controlling

Herr Füller Bildungsmanagement/-monitoring

Vertretung für: Frau Annelie Eick

Vertretung für: Frau Miriam Raad

Vertretung für: Frau Jana Oel-
schlägel

Vertretung für: Frau Sabine
Ivert-Klinke

Vertretung für: Frau Maren Ber-
ger

bis 18:45

bis 19:50

bis 20:10

bis 20:10

Herr Hartung Finanzen bis 20:10
Herr Krützfeld Kita, Jugend, Schule, Kultur bis 18:45
Frau Grunow Gremien, Kommunikation, Controlling
Frau Krüger Gremien, Kommunikation, Controlling

Abwesende:

Frau Annelie Eick -
Frau Miriam Raad -
Herr Christian Waldheim -
Frau Sabine Ivert-Klinke -
Herr Jörg Kraft -
Frau Jana Oelschlägel -
Frau Maren Berger -
Herr Christoph Weiß -

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Einwohnerfragestunde I
- 2 Formalien
- 2.1 Genehmigung der Tagesordnung
- 2.2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.09.2021
- 3 Beratung und/oder Beschlussfassung
- 3.1 Maßnahmenpaket des Kreises Segeberg zur Gewinnung und Sicherung von Fachkräften in den Kindertagesstätten
Vorlage: DrS/2021/231
- 3.2 Außendarstellung und Wahrnehmung von pädagogischen Berufen
Vorlage: DrS/2021/232
- 3.3 Neue Anforderungen an das Programm Qualität im Ganztage
Vorlage: DrS/2021/253
- 3.4 Auswertung der Corona-Kulanzregelung des Kreises gemäß DrS/2020/96 sowie Sachstand zur Eingabe der Beratungsträger gem. DrS/2020/96-1
Vorlage: DrS/2020/096-2

- 3.5 Antrag auf Kulanz des Diakonischen Werks des Kirchenkreises Plön-Segeberg GmbH für dessen Erziehungsberatungsstelle im Jahr 2020
Vorlage: DrS/2021/256
- 3.6 Vertrag zwischen dem Kreis Segeberg und dem Verein für Jugend- und Kulturarbeit im Kreis Segeberg e. V. (VJKA) über die Durchführung von Aufgaben der Jugend- und Kulturförderung des Kreises Segeberg
- Vertragsentwurf ab 01.01.2022
Vorlage: DrS/2021/101-3
- 3.7 Stellenmehrbedarf für die Fachdienste 51.33 Nord/Ost/West für die Jahre 2022 ff.
Vorlage: DrS/2021/262
- 3.8 Budget 2022 - Fachbereich V Jugendhilfeausschuss
Vorlage: DrS/2021/254

(nichtöffentlich)

- 3.9 Ernennung der Fachbereichsleitung V "Jugend und Bildung"
Vorlage: DrS/2021/264
- 3.9.1 Ernennung der Fachbereichsleitung V "Jugend und Bildung"
Vorlage: DrS/2021/264-1

(öffentlich)

- 4 Berichte der Verwaltung
- 4.1 Mündlicher Bericht zum Öffentlich-Rechtlichen Vertrag über die Übertragung von Aufgaben der Jugendhilfe des Kreises Segeberg auf die Große kreisangehörige Stadt Norderstedt
- 5 Verschiedenes
- 5.1 Informationen und Anfragen
- 5.2 Anregungen für die nächste Sitzung
- 6 Einwohnerfragestunde II
- 7 Nachgereichte Vorlagen
- 7.1 Stellenmehrbedarf des Fachdienstes 51.30 für die Jahre 2022 ff.; hier: Teilplan 341 - Unterhaltsvorschussleistungen
Vorlage: DrS/2021/269

Protokoll:

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Anschließend werden die Punkte der Tagesordnung wie folgt beraten und beschlossen:

(öffentlich)

zu 1 Einwohnerfragestunde I

Aus der Einwohnerschaft werden keine Fragen gestellt.

zu 2 Formalien

Herr Pohlmann verpflichtet Frau Christina Saß als neues bürgerliches Mitglied und führt sie in ihr Amt ein.

zu 2.1 Genehmigung der Tagesordnung

Herr Pohlmann schlägt vor, TOP 3.9 und 3.9.1 nichtöffentlich und deshalb am Ende der Sitzung zu beraten. TOP 7.1 wird nach TOP 3.7 beraten.

zu 2.2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.09.2021

Die Niederschrift wird mit 5 Enthaltungen genehmigt.

zu 3 Beratung und/oder Beschlussfassung

zu 3.1 Maßnahmenpaket des Kreises Segeberg zur Gewinnung und Sicherung von Fachkräften in den Kindertagesstätten Vorlage: DrS/2021/231

Frau Schultz gibt bekannt, dass die SPD-Fraktion das Maßnahmenpaket für nicht umfänglich genug hält und nach der Haushaltsklausur voraussichtlich noch ein Antrag gestellt wird.

Herr Schroeder spricht sich für die Schaffung weiterer Ausbildungskapazitäten aus und liest folgenden geänderten Beschlusstext vor:

„Die Verwaltung wird beauftragt, aufgrund des Fachkräftemangels im pädagogischen Bereich ein fortlaufendes Fachkräfte Monitoring für pädagogisches Personal

insbesondere in Kindertagesstätten, Tagespflegestellen, Hortangeboten und Ganztagschulen durchzuführen.

Dazu sind mindestens einmal jährlich in den Ausschüssen für Bildung, Kultur und Sport und dem Jugendhilfeausschuss Fachkräfte Monitoring Berichte über die Entwicklung bei pädagogischem Personal vorzulegen. Diese Berichte sind mit den aktuellen Maßnahmen zur Fachkräftesicherung und Fachkräfteentwicklung abzugleichen und bei Bedarf um Anpassungs- und Handlungsempfehlungen zu ergänzen.

Insbesondere ist über die Zahl der jetzt schon fehlenden Fachkräfte in den Kindertagesstätten und damit verbundenen Gruppenschließungen oder Zuschusskürzungen zu berichten.

Des Weiteren sind regelmäßig Prognosen über den zukünftigen Bedarf in Zusammenhang mit konkreten Vorhaben im Bereich Kindertagesbetreuung und Ganztagschulen abzugeben.

In den Berichten sind auch die sich aus der Schulentwicklungsplanung ableitbaren Daten, wie zum Beispiel die voraussichtlichen Zahlen für Absolventen der pädagogischen Ausbildungen im Kreis Segeberg aufzuführen.“

Herr Schroeder führt aus, dass eine deutliche Zahlenbasis geschaffen werden müsse. Eine Befassung im Februar 2022 wäre sinnvoll.

Herr Schuchardt weist darauf hin, dass der Fachkräftemangel nicht nur den Kreis Segeberg betreffe und das Land insgesamt tätig werden müsse. Der Landrat erklärt, dass dies korrekt sei, er aber nur für den Kreis Segeberg tätig werden dürfe. Herr Wenzel teilt mit, dass die Ausbildung auch ein Teil der Kita-Bedarfsplanung sei. Er kündigt ein Schreiben des Landesjugendamtes zu geplanten Änderungen bei der Kita-Finanzierung für die nächste Sitzung an.

Beschlussvorschlag:

Das Auflegen eines „Maßnahmenpaketes zur Gewinnung und Sicherung von Fachkräften in Kindertagesstätten des Kreises Segeberg“ wird begrüßt. Die Verwaltung wird beauftragt, im 1. Quartal 2022 in Abstimmung mit den Kommunen und Trägern von Kindertagesstätten ein Konzept zur Umsetzung in den Jugendhilfeausschuss einzubringen. In die Änderungsliste für den Budgetentwurf 2022 sind Mittel in Höhe von 200.000 € aufzunehmen.

Der Landrat wird gebeten, das Land Schleswig-Holstein aufgrund der prekären Fachkräftesituation in Kindertagesstätten im Kreis Segeberg aufzufordern, unverzüglich wirksame Maßnahmen zu ergreifen, um weitere Ausbildungsangebote in Fachschulen und in Kindertagesstätten zu fördern sowie die Attraktivität der Ausbildung für potentielle Erzieher*innen und Sozialpädagogische Assistent*innen signifikant zu erhöhen. Dabei ist auch darauf hinzuwirken, dass die aktuellen gesetzlichen Vorgaben und Förderungsmöglichkeiten, vor dem Hintergrund der Fachkräfteproblematik, überdacht und gegebenenfalls angepasst werden.

Zur Sicherung und Schaffung von optimalen Ausbildungsbedingungen für pädagogische Berufe an beiden BBZ Standorten, ist die Einrichtung einer Fachschule für

Pädagogik auch am BBZ Norderstedt zum nächstmöglichen Zeitpunkt vorzunehmen. Der Landrat wird beauftragt, die Umsetzung eines weiteren Fachschulstandortes für Pädagogik in Norderstedt mit den Geschäftsführer*innen der beteiligten BBZ und den Verantwortlichen der beteiligten Ministerien sowie dem Schleswig-Holsteinischen Institut für Berufliche Bildung (SHIBB) zum nächst möglichen Zeitpunkt umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Anwesende
CDU	4			4
SPD	2			2
B 90/ Die Grünen	1			1
FDP	1			1
AfD				
Freie Träger	5			5
Gesamt	13			13

zu 3.2 Außendarstellung und Wahrnehmung von pädagogischen Berufen Vorlage: DrS/2021/232

Herr Pohlmann führt in die Vorlage ein. Frau Saggau begrüßt den Vorschlag und fragt nach, ob 30.000 € auskömmlich seien. Herr Sandbrink teilt mit, dass das BBZ einen weiteren Etat von 20.000 € habe. Eine Agentur habe ein Konzept vorgestellt, für das 50.000 € auskömmlich wären. Die Kampagne sei weiter fortzuschreiben, so dass voraussichtlich jährlich ca. 30.000 € benötigt werden.

Frau Schultz erkundigt sich nach der Situation in der PIA Ausbildung und wie diese noch weiter unterstützt werden könnte. Herr Sandbrink erklärt, dass in den beiden PIA-Klassen zurzeit 21 bzw. 22 Schüler*innen beschult werden. Maximal 25 könnten es pro Klasse sein. Dies liege vor allem daran, dass noch nicht genug Kitas einen Ausbildungsplatz anbieten würden.

Frau Bogalski ergänzt, dass es im südlichen Kreis einen starken Bedarf gebe. Hierfür seien Räume zur Verfügung gestellt worden. Nach gegenwärtiger Entscheidungslage solle es nur eine Fachschule pro Kreis geben. Viele Schüler*innen würden für die Ausbildung aus dem südlichen Kreisgebiet nach Hamburg fahren, statt nach Bad Segeberg. Sie spricht sich für eine zweite eigenständige Fachschule in Norderstedt aus. Derzeit müssten Lehrkräfte zwischen Bad Segeberg und Norderstedt pendeln.

Frau Baiertl verweist auf die stetig steigenden Anforderungen im Beruf, dieses würde das Berufsbild nicht attraktiv gestalten. Frau Weiß erklärt zudem, dass die Praktikant*innen in den Kitas oft auf frustriertes Personal treffen und junge Menschen sich dann überlegen, ob sie den Beruf überhaupt ausüben wollen. Frau Schultz wi-

derspricht, dass es natürlich auch Probleme im Beruf gebe, das überwiegende Personal aber den Beruf lieben würde und dies auch widerspiegele.

Herr Schroeder fasst zusammen, dass die Veränderung im Berufsbild dringend politisch begleitet werden und bessere Rahmenbedingungen geschaffen werden müssen.

Beschlussvorschlag:

Der Kreis Segeberg fördert die Entwicklung von Werbemaßnahmen zur verbesserten Außendarstellung und Wahrnehmung von pädagogischen Berufen. Die Ausbildungsstandorte am BBZ Segeberg und BBZ Norderstedt, wie auch die Ausbildungs- und Arbeitsorte im Kreis Segeberg sollen durch die Werbekampagne bei der kontinuierlichen Fachkräftegewinnung unterstützt werden. Dabei sollen mit den Mitteln einer Imagekampagne für pädagogische Berufe im Kreis Segeberg die Attraktivität der Ausbildungsgänge und der direkte Übertritt in den Arbeitsmarkt für diese Berufsgruppe ein besonderes Augenmerk erhalten. Dazu sind Haushaltsmittel in Höhe von 30.000 € in die Änderungsliste zum Haushalt 2022 aufzunehmen. Von einer Fortsetzung der Förderung in den Jahren 2023 und 2024 ist auszugehen.

Das BBZ Segeberg wird federführend damit beauftragt, gemeinsam mit Vertreter*innen der Verwaltung und des BBZ Norderstedt, eine Werbekampagne für pädagogische Berufe zu entwickeln und im Jahre 2022, in enger Abstimmung mit den beteiligten Partner*innen, auch entsprechend mit der Umsetzung zu beginnen.

Sollten sich im Verlauf der Entwicklung der Werbemaßnahmen Förderungsmöglichkeiten aus Landes- oder Bundesförderung ergeben, sind diese einzuwerben und vorrangig einzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Anwesende
CDU	4			4
SPD	2			2
B 90/ Die Grünen	1			1
FDP	1			1
AfD				
Freie Träger	5			5
Gesamt	13			13

zu 3.3 Neue Anforderungen an das Programm Qualität im Ganztage Vorlage: DrS/2021/253

Es werden keine Fragen gestellt.

Beschlussvorschlag:

Der Kreis Segeberg fördert die Weiterentwicklung der „Qualität im Ganzttag“ ab 2022 mit 75.000€ jährlich. Die Anhebung der Förderung von zuvor 50.000 € pro Jahr seit 2020, ist im Haushaltsentwurf für 2022 bereits enthalten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Anwesende
CDU	4			4
SPD	2			2
B 90/ Die Grünen	1			1
FDP	1			1
AfD				
Freie Träger	5			5
Gesamt	13			13

zu 3.4 Auswertung der Corona-Kulanzregelung des Kreises gemäß DrS/2020/96 sowie Sachstand zur Eingabe der Beratungsträger gem. DrS/2020/96-1 Vorlage: DrS/2020/096-2

Die Vorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

zu 3.5 Antrag auf Kulanz des Diakonischen Werks des Kirchenkreises Plön-Segeberg GmbH für dessen Erziehungsberatungsstelle im Jahr 2020 Vorlage: DrS/2021/256

Auf Nachfrage von Herrn Heyl bestätigt Herr Stankat, dass der Vertrag für die Erziehungsberatung 2019 ausgelaufen sei und auf Bitte des Kreises ohne Budgetanpassungen fortgeführt wurde.

Herr Schroeder weist darauf hin, dass die Corona-Ausfälle ausgeglichen worden seien und es sich hier um andere Probleme (Langzeiterkrankung von Mitarbeitern) handele. Aus seiner Sicht sollte der Kreis nicht auf das Geld verzichten. Frau Saggau schließt sich dem an.

Herr Klinke erklärt, dass er hier eine besondere Härte sehe, wenn das Geld zurückgefordert werde, da die Verlängerung auf Wunsch des Kreises erfolgt sei. Frau Weiß ergänzt, dass bei Ablehnung ein Präzedenzfall geschaffen werde, weil kein Träger mehr einer Vertragsverlängerung zustimmen wird, wenn anschließend die Kosten nicht erstattet werden. Herr Pohlmann weist darauf hin, dass beide Vertragspartner

einer Verlängerung zugestimmt hätten. Herr Schuchardt teilt zudem mit, dass für das eine Jahr der Verlängerung eine Finanzierung durch den Kreis erfolgt sei. Wenn der Kreis noch eine Nachzahlung zu leisten hätte, hätte die Diakonie vermutlich auch nicht auf das Geld verzichtet.

Frau Dr. Kempe teilt mit, dass der Verlängerung in dem Glauben zugestimmt worden sei, die Beratungsleistung nach der Ausschreibung fortzuführen. In den Jahren zuvor hätten Träger Nachzahlungen für erhöhte Mieten erhalten und in den letzten 40 Jahren habe es eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Kreis gegeben.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt, dem Antrag des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Plön-Segeberg GmbH vom 31.05.2021, ergänzt durch Schreiben vom 20.08.2021,

- a) zu entsprechen und auf die Rückzahlung der über dem Betrag der beschlossenen Corona-Kulanzregelung liegenden Summe in Höhe von 26.236,70 EUR zu verzichten
oder
- b) unter Hinweis auf die vertraglichen Vereinbarungen zwischen Kreis und Diakonie sowie zur Vermeidung eines Präzedenzfalles nicht zu entsprechen.

Abstimmungsergebnis zu a):

Mehrheitlich abgelehnt

	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Anwesende
CDU		4		4
SPD		2		2
B 90/ Die Grünen			1	1
FDP		1		1
AfD				
Freie Träger	4		1	5
Gesamt	4	7	2	13

Abstimmungsergebnis zu b):

Mehrheitlich beschlossen

	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Anwesende
CDU	4			4
SPD	2			2
B 90/ Die Grünen			1	1
FDP	1			1
AfD				
Freie Träger		4	1	5
Gesamt	7	4	2	13

**zu 3.6 Vertrag zwischen dem Kreis Segeberg und dem Verein für Jugend- und Kulturarbeit im Kreis Segeberg e. V. (VJKA) über die Durchführung von Aufgaben der Jugend- und Kulturförderung des Kreises Segeberg
- Vertragsentwurf ab 01.01.2022
Vorlage: DrS/2021/101-3**

Herr von Essen verlässt wegen Befangenheit den Raum.

Frau Baiert und Herr Klinke erklären, dass auch hier ein Präzedenzfall geschaffen werde, der für andere Vereine ein Beispiel sein könne. Frau Saggau teilt mit, dass sie keinen Präzedenzfall sehe, weil es sich hier um die Schaffung von gleichen Verhältnissen bei Gehaltszahlungen handele.

Herr Schroeder verweist auf die Entwicklung des Arbeitsmarktes, auf die reagiert werden müsse um Personal zu bekommen und halten zu können. Frau Schultz schließt sich dem an und erläutert, dass die Aufgaben genau im neuen Vertrag beschrieben seien und hierfür müssen angemessene Gehälter gezahlt werden. Der Landrat ergänzt, dass es sich um zwei verschiedene Fälle handele. Im Fall der Diakonie sollte der Kreis für Leistungen bezahlen, die nicht erbracht worden seien. Im Fall des VJKA gehe es um Zahlungen für neu ausgehandelte Leistungen.

Beschlussvorschlag:

Der als Anlage 3 beigefügte Entwurf (samt Anlagen) des unbefristeten Vertrages mit dem Verein für Jugend- und Kulturarbeit im Kreis Segeberg e. V. (VJKA) zur weiteren Übertragung und Durchführung von Aufgaben der Jugend- und Kulturarbeit des Kreises Segeberg sowie zur weiteren Bezuschussung desselben in Form einer Institutionellen Förderung soll ab 01.01.2022 mit Festsetzung der Höchstzuwendungen für die Jahre 2022-2026 geschlossen werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Anwesende
CDU	4			4
SPD	2			2
B 90/ Die Grünen	1			1
FDP	1			1
AfD				
Freie Träger	2		2	4
Gesamt	10		2	12

**zu 3.7 Stellenmehrbedarf für die Fachdienste 51.33 Nord/Ost/West für die Jahre 2022 ff.
Vorlage: DrS/2021/262**

Frau Saggau äußert sich positiv darüber, dass der Fachdienst sehr vorsichtig mit den Stellenbedarfen umgehe. Allerdings gibt sie zu bedenken, dass mehr Personal immer auch mehr Personal für Steuerung und Führung erfordere und fragt sich, wo das enden werde. Der Landrat teilt diese Auffassung und erklärt, dass im Zuge des Fachkräftemangels längerfristig überlegt werden müsse, welche Aufgaben noch geleistet werden können. Er sehe aber auch Probleme, Regelwerke einfacher zu gestalten, da sich dann gesetzliche Lücken und Schlupflöcher entwickeln werden.

Herr Zetsche merkt an, dass es immer mehr Einwohner*innen gibt, weil der Kreis Segeberg im Hamburger Randgebiet liegt. Dadurch steigen hier die Personalbedarfe. Herr Schroeder erklärt, dass immer mehr gesetzliche Vorgaben umzusetzen seien. Hierfür werde Personal benötigt.

Auf Nachfrage von Frau Baierl erklärt Herr Stankat, dass die Kommunen vom Bund bzw. Land als örtliche Jugendhilfeträger beauftragt seien. Dies müsste eigentlich auch Konnexität nach sich ziehen. Das Land argumentiert jedoch, dass die Aufgabe bereits seit langem übertragen sei. Es gebe einen „letter of intent“, in dem eine anteilige Finanzierung durch das Land erwartet werde. Der Landrat ergänzt, dass das Land die Konnexität nicht anerkenne, um keinen Präzedenzfall zu schaffen. Statt dessen werde das Land die Mehrbelastung der Kreise teilweise übernehmen.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Kreistag die Aufnahme der Stellen 0.36390.0019, 0.36390.0020 und 0.36390.0021 in den Stellenplan 2022.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Anwesende
CDU	4			4
SPD	2			2
B 90/ Die Grünen	1			1
FDP	1			1
AfD				
Freie Träger	5			5
Gesamt	13			13

**zu 7.1 Stellenmehrbedarf des Fachdienstes 51.30 für die Jahre 2022 ff.;
hier: Teilplan 341 - Unterhaltungsvorschussleistungen
Vorlage: DrS/2021/269**

Herr Schroeder verweist auf die Anmerkungen im RPA-Bericht. Es werde ein hoher Aufwand betrieben und häufig sei eine Beitreibung gar nicht möglich.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Kreistag die Aufnahme der Stelle 0.34100.0008 in den Stellenplan 2022.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Anwesende
CDU	4			4
SPD	2			2
B 90/ Die Grünen	1			1
FDP	1			1
AfD				
Freie Träger	4		1	5
Gesamt	12		1	13

zu 3.8 Budget 2022 - Fachbereich V Jugendhilfeausschuss Vorlage: DrS/2021/254

Herr Clasen stellt die Änderungsliste vor. Herr Stankat erläutert, dass der Vertrag mit der Stadt Norderstedt alle 5 Jahre neu verhandelt werde. Die Stadt wünsche künftig nur noch 3-jährige Verträge. Statt der geplanten 9,4 Mio. € werden künftig voraussichtlich bis zu 15 Mio. € jährlich benötigt.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss empfiehlt dem Kreistag, den Haushalt 2022 mit den im Sachverhalt geschilderten Änderungen zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Anwesende
CDU	4			4
SPD	2			2
B 90/ Die Grünen	1			1
FDP	1			1
AfD				
Freie Träger	1		4	5
Gesamt	9		4	13

zu 4 Berichte der Verwaltung

zu 4.1 Mündlicher Bericht zum Öffentlich-Rechtlichen Vertrag über die Übertragung von Aufgaben der Jugendhilfe des Kreises Segeberg auf die Große kreisangehörige Stadt Norderstedt

Herr Stankat teilt mit, dass die Kosten neu zu verhandeln seien. Es werde ein Referenzwert nach jugendlichen Einwohnern ermittelt. Die Stadt Norderstedt habe jedoch höhere Ausgaben als den Referenzwert nachgewiesen. Der Landrat stellt in Frage, ob der Kreis überhaupt eine vollständige Finanzierungspflicht gegenüber der Stadt Norderstedt habe, da diese eigene Finanzierungsströme für die Kita-Finanzierung habe. Für 2021 seien weitere Mittel notwendig, da die bisher gezahlten nicht auskömmlich sein werden. Die konkreten Verhandlungsergebnisse, endgültige Zahlen für den Haushalt 2022 sowie der Entwurf eines 2. Änderungsvertrages würden nur ganz kurzfristig in den Kreistag eingespeist werden können. Eine vorherige Befassung des JHA sei in 2021 leider nicht mehr möglich.

Auf Nachfrage von Herrn Pohlmann erklärt der Landrat, dass eine Kreisumlagerenerhöhung voraussichtlich nicht erforderlich werde. Eine Senkung sei jedoch ebenfalls nicht möglich.

zu 5 Verschiedenes

zu 5.1 Informationen und Anfragen

Es gibt keine Informationen und Anfragen.

zu 5.2 Anregungen für die nächste Sitzung

Herr Pohlmann bittet darum, am 10.03.2022 einen zusätzlichen Ausschusstermin festzulegen.

Herr Stankat erklärt, dass die Konzeptvorlage für Fachkräfte erstellt werde und die Firma Consens für den 10.02. zur Vorstellung der im Jugendamt neu modellierten Geschäftsprozesse eingeladen sei. Außerdem habe er am 11.02.2022 seinen letzten Arbeitstag und möchte sich in der Sitzung verabschieden.

zu 6 Einwohnerfragestunde II

Aus der Einwohnerschaft werden keine Fragen gestellt.

Der Vorsitzende schließt mit Dank an alle Beteiligten die Sitzung.

Gez. Holger Pohlmann
(Ausschussvorsitz)

f.d.R. Frau Krüger
(Protokollführung)